



ORCHESTER

EMMEN

# KARFREITAGSKONZERT

Freitag, 29. März 2024, 19.00 Uhr, Kirche Bruder Klaus

**Solist:innen des Pre-College HSLU**

Mael Lange, Sopran

Siri Gallauer, Mezzosopran

Thaddäus Lange, Bassbariton

**Orchester Emmen**

Dieter Lange, Leitung

**Kirchenchor Bruder Klaus**

Ramona Remeš, Leitung

**Eintritt frei – Türkollekte – Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung**

[www.orchesteremmen.ch](http://www.orchesteremmen.ch)

## **GEDANKEN ZUM PROGRAMM**

Das diesjährige Programm unseres für uns zu einer wichtigen Tradition gewordenen besinnlichen Karfreitagskonzertes könnte neben der uns stets am Herzen liegenden Nachwuchsförderung auch unter dem Aspekt der Generationenverbindung gesehen werden. Sowohl bei den Ausführenden, dem Kirchenchor Bruder Klaus, dem Orchester Emmen und den jungen Solistinnen und Solisten des Pre-College der HSLU Musik, als auch bei den Komponisten und der Komponistin der heute zu Gehör anstehenden Werke greift dieser Aspekt. So umfassen die Lebensspannen Johann Sebastian Bachs und die Johann Adolf Hasses auch das kurze Leben Giovanni Battista Pergolesis. Die viele Generationen später geborene Jungkomponistin Mael Lange, deren «Meditation» in einer Uraufführung heute erklingt, tritt zudem als Gesangssolistin zusammen mit Siri Gallauer und Thaddäus Lange in Erscheinung. In einem freien Bezug zur Karfreitagsthematik soll der Programmverlauf stehen:

**Trost, Andacht**

**Meditation**

**Trauer, Mitgefühl, Dankbarkeit**

**Tod als Vollendung, Erlösung**

## **JOHANN ADOLF HASSE (1699-1783)**

### **MISERERE IN C, PSALM 50**

Hasse lebte in der Zeit des Spätbarock und der Frühklassik, also in der Übergangszeit vom Barock zur Klassik. Kaum zwanzigjährig bereiste er für mehrere Jahre Italien und war in Neapel einer der letzten Schüler Alessandro Scarlattis. Ursprünglich Protestant, konvertierte Hasse zum Katholizismus, wohl wegen seiner Eheschliessung mit der Sängerin Faustina Bordoni, der in ganz Europa gefeierten und von Händel nach London engagierten Primadonna. Hasses Domäne war die Opera Seria, derentwegen er grosse Erfolge feiern durfte und von den Italienern anerkennend «Il divino Sassone», «Der göttliche Sachse», genannt wurde. Sein 1730 in Venedig geschriebenes Miserere hatte seinen Platz in einer grossen venezianischen Kirchenfeier in den Kartagen direkt im Anschluss an ein zuvor aufgeführtes Oratorium. Im Miserere wird der 50. Psalm der Vulgata, nach anderer Zählung der 51. Psalm, vertont. Im Vorwort zu unserer Notenausgabe schreibt Wolfgang Horn:

«Hasses Musik will nicht Entsetzen und Erschütterung bewirken; er verweist sie auf den Trost, der dem um Erbarmen flehenden Menschen verheissen ist. Die Musik inszeniert keine Strafpredigt; sie will durch ihre Schönheit den Hörer ergreifen und zur Andacht führen.»

## **MAEL LANGE (\*2006)**

### **MEDITATION**

In dieser Komposition bedient sich Mael Lange einer neoromantischen Klangsprache ohne jegliche Berührungssängste, die sich durch eine ruhige getragene Melodieführung und eine einfache Harmonik voller Dissonanzen und Vorhalte auszeichnet. Obwohl in der hellen Tonart C-Dur geschrieben, herrscht in dem Stück eine melancholische Stimmung vor. Immer wieder erklingt das Intervall der grossen Sext, Hoffnung ausdrückend.

Entstanden ist die ausschliesslich von Streichern vorgetragene Meditation im Sommer 2023 im Hinblick auf das von Mael gewählte Maturaarbeitsthema, für 2024 eigene Kompositionen in einen Kontrast zueinander zu stellen.

## **GIOVANNI BATTISTA PERGOLESI (1710-1736)**

### **STABAT MATER**

Das Stabat mater in f-Moll von Giovanni Battista Pergolesi ist eine Vertonung des gleichnamigen mittelalterlichen Gedichtes für Alt, Sopran, Streicher und Basso continuo. Dies ist das bekannteste geistliche Werk des italienischen Komponisten und entstand 1736, wenige Wochen vor seinem Tod.

Das Werk entstand im Auftrag einer neapolitanischen adligen Laienbruderschaft, der Cavalieri della Vergine dei Dolori di San Luigi al Palazzo, zum Gebrauch in der Liturgie der Karwoche. Pergolesi, an Tuberkulose erkrankt, befand sich im Badeort Pozzuoli zur Erholung und verstarb kurz nach der Vollendung dieser, seiner letzten und berühmtesten Komposition. Tief ergriffen von dieser Musik liessen sich u. a. Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart von ihr inspirieren.

## **JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)**

### **ICH HABE GENUG**

### **KANTATE BWV 82 ZU MARIAE REINIGUNG**

Die Kantate «Ich habe genug» gehört zu Bachs berühmtesten Kompositionen. Das vom Jesuserlebnis des greisen Simeon inspirierte Libretto fasst den Moment des seligen Loslassens und den christlichen Topos der friedvollen Todessehnsucht in berührende Abschiedsbilder. Bach hat in seiner dem Bass übertragenen Solokantate dafür eine Tonsprache von sanfter Eindringlichkeit gefunden, die in der zentralen «Schlummerarie» den Tod als ersehnten Schlaf nach mühseliger Lebensreise willkommen heisst. Dass dieses zugleich stille wie glutvolle Werk Bach besonders teuer gewesen sein muss, belegt neben zahlreichen Wiederaufführungen der Kantate auch die Aufnahme der Mittelarie in das für seine Frau Anna Magdalena und die familiäre Hausmusik angelegte «Notenbüchlein».

## PROGRAMM

Johann Adolph Hasse  
(1699-1783)

**MISERERE C-MOLL**

Mael Lange  
(\*2006)

**MEDITATION FÜR STREICHER  
(URAUFFÜHRUNG)**

Giovanni Battista Pergolesi  
(1710-1736)

**STABAT MATER NR. 1-8**

Johann Sebastian Bach  
(1685-1750)

**ICH HABE GENUG  
KANTATE BWV 82 NR. 1-3**

Ich habe genug, Arie  
Ich habe genug, Rec  
Schlummert ein, Arie

*Caroline Kindler, Oboe*



Dieter Lange wurde 1958 in Wuppertal geboren und wuchs in Konstanz auf. Nach der Ausbildung zum Kontrabassisten in Basel und Turin war er mehrere Jahre als Mitglied der Festival Strings Lucerne und als gefragter Kammermusiker tätig. Es folgte ein Studium in Dirigieren bei Prof. Ralf Weikert und in Komposition bei Caspar Diethelm.

Seit 2002 steht das Orchester Emmen unter der Leitung von Dieter Lange. Er fördert das Musizieren mit jungen Nachwuchskünstlern und dirigiert das Orchester aus Überzeugung von der ihm wichtigen Arbeit mit Laienmusikern.



Ramona Remeš, geboren 1991, studierte Bachelor und Master Kirchenmusik sowie Schulmusik an der Hochschule für Musik Freiburg. Als Organistin ist sie seit ihrem 12. Lebensjahr tätig. Als Chorleiterin arbeitet Ramona Remeš seit 2013 und leitet seit Oktober 2021 den katholischen Kirchenchor Bruder Klaus in Emmenbrücke, der in regelmäßigen Abständen im Gottesdienst mit Begleitung der Orgel, des Klaviers oder des Orchesters auftritt. Neben der Einstudierung der Chorpartien wirkt sie in diesem Programm als Organistin mit.



Mael Lange wurde 2006 als neuntes Kind einer Musikerfamilie geboren. Im Alter von vier Jahren beginnt sie mit dem Klavierunterricht und tritt ein Jahr später in den Mädchenchor der Luzerner Kantorei ein. Sie wird vom musikalischen Leiter der Kantorei, Eberhard Rex gefördert und übernimmt nach und nach immer mehr solistische Aufgaben. So singt sie zusammen mit ihrem Bruder eine Uraufführung der zeitgenössischen Komponistin Alexandra Filonenko mit dem Musikkollegium Winterthur unter der Leitung von Thomas Zehetmair und übernimmt zahlreiche Soloauftritte mit der Luzerner Kantorei. Ihre Liebe zur Improvisation weitet sich auf das Komponieren eigener Werke in diversen Stilrichtungen aus.



Siri Gallauer, geboren 2003, ist eine Mezzo-Sopranistin, die zurzeit im ersten Bachelor-Jahr Gesang an der HSLU Musik studiert. Sie musizierte schon immer gerne auf diversen Instrumenten und hat während des Gymnasiums im Schwerpunktfach Musik den klassischen Gesang für sich entdeckt. Nach der Matura hat Siri das Pre-College an der HSLU absolviert und ist derzeit im zweiten Semester ihres Gesangsstudiums bei Hans-Jürg Rickenbacher an der HSLU, Musik.



Thaddäus Lange, geboren 2005, wächst als achtes von neun Kindern in einer Musikerfamilie auf. Er beginnt im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierunterricht. Ein Jahr später tritt er in die Luzerner Kantorei ein und nimmt seitdem Stimmbildungsunterricht beim Leiter der Kantorei, Eberhard Rex. Thaddäus übernimmt bald erste Aufgaben als Knabensolist, unter anderem als einer der drei Knaben in Mozarts Zauberflöte an verschiedenen Theatern. Es folgen solistische Auftritte mit dem Musikkollegium Winterthur, Argovia Philharmonic und dem Luzerner Sinfonieorchester LSO. Er wird von der Talentförderung des Kantons Luzern aufgenommen.



**Taktvoll.  
Seit 50 Jahren.**

24 h-Telefon: 041 211 24 44    [www.egli-bestattungen.ch](http://www.egli-bestattungen.ch)

**EGLI  
BESTATTUNGEN**  
Emmenbrücke  
& im ganzen Kanton Luzern



**Martin Mendel**  
Geschäftsführer



**emmen-apotheke**

Unser Team freut sich, Sie in Gesundheitsfragen kompetent beraten zu dürfen.

**emmen-center** · 6020 emmenbrücke  
telefon 041 260 23 43 · [emmen.lu@ovan.ch](mailto:emmen.lu@ovan.ch)



**EMMEN  
CENTER**

**BEAUTY  
FOOD  
LIFESTYLE  
FASHION**

**HAPPY  
SHOPPING**

 **2'100 GRATIS-  
PARKPLÄTZE**

  **EMMENCENTER.CH**